

Nosoden

Einleitung

Seit 1986 habe ich Nosoden – homöopathisch aufbereitete Krankheitsstoffe – erfolgreich tausendfach in meiner Praxis eingesetzt. Sie sind unverzichtbar in der Diagnose und Therapie, besonders bei chronischen und therapieresistenten Krankheiten. Bereits **Samuel Hahnemann** (1755-1843), der Begründer der Homöopathie, verwendete Nosoden und integrierte sie fest in die klassische Homöopathie. Nosoden nehmen somit von Beginn an einen **festen Platz in der „klassischen Homöopathie“** (Einzelmittelhomöopathie) ein.

Die Herstellung von Nosoden erfolgt **aus sterilisierten Krankheitsprodukten** wie erkrankten Organen, abgetöteten Mikrobenkulturen und Krankheitssekreten, welche homöopathisiert werden. Auch Stoffe wie Insektizide, schulmedizinische Medikamente oder Impfstoffe können als Nosoden verwendet werden. Ihre Herstellung erfolgt streng **nach den Vorgaben des Homöopathischen Arzneibuchs (HAB)**.

Vor dem Therapiebeginn ist es natürlich erforderlich, die passende(n) Nosode(n) zu bestimmen. Ich wende dafür die bioenergetische Testung mit Nogierreflex an (siehe Infoblatt: Nogierreflex). In meiner Praxis arbeite ich routinemäßig mit über 800 Nosoden.

Welche Bedeutung haben Nosoden in der Diagnostik?

- *Funktionelle Diagnostik:*
Die Testung mit Nosoden bietet ein Spiegelbild des aktuellen Krankheitsgeschehens. Positive Reaktionen weisen auf Krankheitsursachen hin. Deren Bedeutung für das Krankheitsgeschehen ist umso größer, je stärker sich die Nosode testet. Auf ihre Weise leistet diese Art von Diagnostik einen hervorragenden Beitrag bei der Diagnose und Therapie von Krankheiten. Es lassen sich auch schulmedizinische Verdachtsdiagnosen bestätigen oder ausschließen.
- *Zusammenhänge erkennen:*
Stress, Umweltbelastungen und andere Faktoren können durch Nosodentests identifiziert werden.
- *Therapieverlauf beobachten:*
Eine schwächer werdende Reaktion bei wiederholten Tests zeigt eine Heilungstendenz, dadurch ist eine sehr gute Verlaufsbeobachtung möglich.

Wie werden Nosoden therapeutisch in der Praxis eingesetzt?

- **Individuelle Anwendung:**
 - Als Einzelnosode
 - In Kombination mit anderen Nosoden
 - Kombiniert mit homöopathischen Einzelmitteln (z. B. zur Ausleitung).
- **Bei akute Erkrankungen:** Streptococcinum (eitrige Mandelentzündung), Herpes simplex (Lippenherpes), Betula (Birkenpollenallergie).

- **Bei chronische Krankheiten:** Die Vorgeschichte zeigt häufig an, ob der Einsatz von Nosoden zu erwägen ist. Frühere schwere Krankheiten, von denen ein Patient sich nur mühsam oder nicht richtig erholt hat, oder danach auftretende weitere Krankheiten, geben einen wichtigen Hinweis auf die passende Nosode. Meist müssen aber erst aktuelle Krankheitsschichten abgetragen werden.

Einige Beispiele für den Einsatz von Nosoden bei chronischen Krankheiten:

- Die häufige Nebenwirkung einer Therapie mit Antibiotika, nämlich anhaltende Durchfälle, kann beseitigt werden, indem das Antibiotikum (z.B. Penicillin) als Nosode eingesetzt wird.
- Akne lässt sich durch die Nosode Windpocken (Varicellen) häufig dann wesentlich bessern, wenn der Jugendliche als Kind stark an Windpocken mit ausgeprägtem Hautausschlag erkrankt war.

Wie werden Nosoden verordnet?

Nosoden werden ähnlich wie andere homöopathische Mittel eingesetzt. Dabei stehen alle gängigen Potenzierungsarten zur Verfügung:

- **D-Potenzen** (Dezimalverdünnung),
- **C-Potenzen** (Centesimalverdünnung).

In vielen Fällen ist es notwendig, Nosoden in einer **Reihe von aufeinanderfolgenden Potenzen** zu verabreichen. Bewährte Potenzreihen finden Sie in meinem Informationsblatt zur „Klassischen Homöopathie“.

Zusätzlich wird in den Informationsblättern die „**Splitmethode**“ beschrieben. Diese Methode bietet auch bei der Nosodentherapie eine Reihe von Vorteilen und wird daher häufig angewendet.

Was sind Erbnosoden?

Die klassische Homöopathie geht davon aus, dass die **Informationen gewisser Krankheiten Generationen übergreifend weitergegeben werden können**. Homöopathisierte Krankheitsstoffe dieser Art von Krankheiten werden als „Erbnosoden“ bezeichnet, von denen vier eine besondere Bedeutung haben.

Dazu ein häufiger von mir beobachtetes Beispiel zum Einsatz von Erbnosoden:

Liegt eine familiäre Anfälligkeit für bestimmte Erkrankungen vor, z.B. besteht bei der Großmutter, deren Sohn und dessen Kindern eine Neigung zu Bronchitis und Asthma, so kann diese einer Tuberkulose ähnelnde Belastung bei allen drei Generationen mit dem passenden Tuberkulin (Erbnosode) häufig erfolgreich behandelt werden.

Erbnosoden in der Behandlung chronischer Erkrankungen

- **Unverzichtbar als Zwischenmittel:**
„Erbnosoden“ spielen bei der Behandlung chronischer Erkrankungen eine zentrale Rolle und sind häufig unverzichtbar. Ihre Wirkung kann bei Bedarf durch weitere geeignete homöopathische Mittel verstärkt werden.
- **Kombination mit Akupunktur:**
Die homöopathische Behandlung einer Erbbelastung lässt sich wirkungsvoll durch Akupunktur ergänzen. Dabei kommen speziell von der Deutschen Akademie für

Akupunktur erforschte, besonders wirksame Akupunkturpunkte und Laserfrequenzen zum Einsatz.

Nebenwirkungen der Nosodentherapie

- *Sicher und schonend:*
Nosoden werden seit Anbeginn der Homöopathie breit eingesetzt. Ernsthafte Nebenwirkungen wurden bisher nicht beobachtet.
 - *Erstreaktion:*
Zu beachten ist aber die von der Homöopathie her (siehe mein Infoblatt Klassische Homöopathie) bekannte, gelegentlich zu beobachtende Erstverschlechterung (Erstreaktion). Diese ist an einer vorübergehenden, harmlosen Zunahme der Krankheitserscheinungen zu erkennen. In diesem Falle muss so lange eine Pause eingelegt werden, bis die Erstreaktion völlig abgeklungen ist. Danach sollten die Nosoden in geringerer Dosierung und/oder größeren Zeitabständen eingenommen werden.
-

Werden durch Nosoden Gifte und Schlacken ausgeschieden?

- *Entgiftungseffekt:*
Nosoden können den Körper bei der Ausscheidung von Toxinen unterstützen. Typische Reaktionen sind:
 - Verfärbung und veränderter Geruch des Urins.
 - Dünnschlüssiger, geruchsveränderter Stuhl.
 - Vermehrtes Schwitzen mit ungewöhnlichem Geruch.
 - *Positive Zeichen:*
Diese „Reinigungsreaktionen“ gelten als Hinweise auf die Ausschwemmung von Restgiften und unterstützen den Heilungsprozess.
-

Fazit

Nosoden sind ein zentraler Bestandteil der klassischen Homöopathie und bieten vielfältige Möglichkeiten zur Diagnose und Therapie. Besonders bei chronischen Erkrankungen können sie tiefgreifende Heilungsprozesse anstoßen und unterstützen.

Dr. med. Jürgen Steinmeyer